

Stadt Kierspe

Der Bürgermeister

Vorlage Nr. 787

zur Sitzung des

Sport- und Jugendausschusses am 24.11.2008

Hauptausschuss am 25.11.2008

Rates am 02.12.2008

öffentliche Sitzung

Einmalige Kosten?	Jährliche Folgekosten?	Haushaltsmittel vorhanden?	
	16.141	nein	
Einmalige Erträge?	Jährliche Erträge?		
Datum:	Sachgebiet:	Kämmerer:	BM:
24.11.2008	10		

TOP: Gemeinsamer Antrag der UWG- und FDP-Fraktion im Rat der Stadt Kierspe
„Allianz für den Sport“

Beschlussvorschlag: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen endgültigen Vertragsentwurf „Allianz für den Sport“ vorzubereiten. Einzelheiten sind in dem abzuschließenden Vertrag zu regeln. Die Auszahlung eines Anteiles der Sportpauschale ist abzustellen auf die finanziellen Möglichkeiten der Stadt.

Begründung:

Der gemeinsame Antrag der UWG- und FDP-Fraktion zum Abschluss einer Vereinbarung „Allianz für den Sport“ ist am 01.09.2008 eingegangen und wurde vom Rat in seiner Sitzung am 05.09.2008 an den Sport- und Jugendausschuss sowie an den Hauptausschuss zur weiteren Beratung verwiesen.

Mit Schreiben vom 25.08.2008 hat der Stadtsportverband den Entwurf eines Vertrages über die „Allianz für den Sport“ vorgelegt. Nach der Geschäftsordnung sind Vertragsangelegenheiten nichtöffentlich zu behandeln, daher ist in öffentlicher Sitzung nur ein Grundsatzbeschluss zu fassen.

Der Abschluss einer Allianz für den Sport ist durch den oben genannten Grundsatzbeschluss zu unterstützen. Dieser Grundsatzbeschluss steht in Anlehnung an die geschlossenen Vereinbarungen zwischen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und des Landessportbundes NRW: Pakt für den Sport und Bündnis für den Sport.

Die Fraktion der CDU hat mit dem Antrag zur Sache vom 07.11.2008 einen geänderten Vertragsentwurf vorgelegt, der bei endgültiger Beratung des Vertrages mitberaten werden muss.

Die Stadt Kierspe erhält im Rahmen des Finanzausgleiches eine jährliche Sportpauschale, die sich derzeit auf ca. 48.000 EURO beläuft. Die Sportpauschale ist in den früheren kameralen Haushalten im Vermögenshaushalt veranschlagt und für Investitionen im Sportbereich verwandt worden. Die Sportpauschalen für 2007 und 2008 sind noch nicht verbraucht, werden aber zur Sicherung der Kosten für die neue Turnhalle benötigt.

Die Sportpauschalen ab 2009 können sowohl konsumtiv für Sanierungsmaßnahmen im Ergebnisplan als auch für neue investive Maßnahmen im Finanzplan veranschlagt werden.

Die Kosten für den Bau und Unterhaltung von Turn- und Sporthallen, die auch der Öffentlichkeit und den Vereinen zur Verfügung stehen, sind im Produktbereich 008 (Sportförderung) veranschlagt. Für 2008 und die Folgejahre wird mit einem jährlichen Zuschussbedarf in Höhe von ca. 246.000 EURO gerechnet.

Rein rechtlich stellt die Weiterleitung eines Teiles der Sportpauschale an die Vereine eine freiwillige Ausgabe dar, die nach dem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept der Stadt nicht zulässig sein dürfte. Auch aufgrund der außerordentlich schwierigen Haushaltslage sollte zum jetzigen Zeitpunkt die Sportpauschale ungekürzt bei der Stadt verbleiben, um den jährlichen Zuschussbedarf zu mindern.

Dem Antrag der beiden Fraktionen, ein Drittel der Sportpauschale für Investitionen der Vereine mit vereinseigenen Sportstätten zur Verfügung zu stellen, kann somit nicht gefolgt werden, weil die finanziellen Möglichkeiten der Stadt dies derzeit nicht zulassen. Eine entsprechende Entscheidung wurde bereits in der Richtlinie zur Förderung des Sports vom 15.03.2005 getroffen. Demnach entscheidet über die Weiterleitung der Mittel der Sportpauschale der Sport- und Jugendausschuss, wenn die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Weiterhin kann im Rahmen der zur Verfügung stehender Mittel ein Zuschuss für vereinseigene Sportanlagen gewährt werden (§§ 3 und 8).